



SCHWERPUNKTFRAGEN 2024 - ANTWORTEN VIG

Auch dieses Jahr hat der IVA wieder gemeinsam mit den Partnern Börsen-Kurier und TI AUSTRIA Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. Wurde für Ihr Unternehmen 2023/2024 ein neuer Tarifabschluss getroffen? Wenn ja, welchen Einfluss (Euro) hat er auf das EBIT/Jahresergebnis?

52,4 % der Mitarbeiter:innen vollkonsolidierter Versicherungsgesellschaften waren im Jahr 2023 durch explizite Kollektivvertragsverhandlungen abgedeckt. Jene Mitarbeiter:innen die nicht darunter fallen, arbeiten in Unternehmen, in denen aufgrund nationaler Gegebenheiten kein Kollektivvertrag anwendbar ist. In diesen Ländern gibt es beispielsweise von der Qualifikation abhängige Mindestlöhne oder unternehmensinterne Gehaltsschemata.

Die gestiegenen Personalkosten sind auf gestiegene Lohnabschlüsse und einen höheren Personalstand aufgrund stetig wachsender regulatorischer Anforderungen zurückzuführen.

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor?

Die VIG ist im ukrainischen Markt mit drei Versicherungsgesellschaften vertreten, die hauptsächlich in den westlichen Regionen der Ukraine tätig sind, weshalb der Geschäftsbetrieb bisher nur in geringem Ausmaß direkt beeinträchtigt war. Indirekt betroffen sind die Sparten abseits von der Kfz-Versicherung, da bestimmte Sachversicherungssparten nur in sehr eingeschränktem Umfang gezeichnet werden.

Zum 31.12.2023 wurden die Risikovorsorge bei Staatsanleihen und gebundenen Bankgeldern auf 50% erhöht, was sich in einer Ergebnisbelastung in Höhe von EUR 53,2 Mio. niedergeschlagen hat. Somit würde selbst bei einem Vollaussfall bei den ukrainischen Aktivitäten – wovon die VIG aktuell nicht ausgeht – kein negativer Ergebniseffekt für die VIG-Gruppe entstehen. Die Maßnahme schafft für die VIG-Versicherungsgruppe die bestmögliche Ausgangsposition für den Wiederaufbau nach Beendigung des Krieges.

- c. Ist Ihr Unternehmen von Sanktionen der EU betroffen bzw. reguliert?

Die VIG hat sowohl auf Gruppen- als auch auf Holdingebene ein umfassendes Sanction Compliance Programm implementiert, um die Einhaltung internationaler, supranationaler und diverser nationaler Sanktionsregime, zu deren Einhaltung sich die VIG gruppenweit verpflichtet hat, sicherzustellen. Dies betrifft selbstverständlich die Sanktionsvorschriften der Europäischen Union. Das VIG Sanction Compliance Programm umfasst insbesondere eine gruppenweit gültige Richtlinie zu internationalen Sanktionen sowie die Implementierung eines marktüblichen Sanktionsscreening-Tools. Das Sanktionsscreening wird u.a. bei Kund:innen, Geschäftspartner:innen, Zahlungsempfänger:innen sowie deren wirtschaftlichen Eigentümer:innen, Mitarbeiter:innen sowie Investitionsempfänger:innen durchgeführt. Vor dem Hintergrund der Dynamik und Komplexität des Sanktionsumfeldes bewertet die VIG laufend ihre Risikoexponiertheit in Bezug auf internationale Sanktionen. Wird ein Risiko identifiziert, wird damit in Übereinstimmung mit den anwendbaren Gesetzen, den zuständigen Behörden und, falls angemessen, in Absprache mit internationalen Anwaltskanzleien umgegangen.



- d. Wäre Ihr Unternehmen durch den Abschluss des „Mercosur“-Abkommens betroffen? Wenn ja, welche Auswirkungen hätte dieser Vertrag auf das Geschäft?

Das Mercosur-Abkommen liegt weder in einer finalen Version vor noch wurde es umgesetzt. Daher löst es (noch) keine konkreten rechtlichen Verpflichtungen für die VIG aus. Vor diesem Hintergrund kann zum aktuellen Zeitpunkt dazu keine konkrete Aussage getroffen werden.

- e. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2023 durchgeführt?

In Folge inflationsbedingter Preissteigerungen gab es 2023 - abhängig von den lokalen Gegebenheiten in den verschiedenen Märkten der VIG-Versicherungsgruppe - Tarifierpassungen bei der Erneuerung bzw. Verlängerung von Versicherungsverträgen.

- f. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Der gesamte Brennstoffverbrauch innerhalb der Organisation (Scope 1) aus nicht erneuerbaren Quellen (Öl und Gas sowie Diesel und Benzin) erreicht im Berichtsjahr einen Wert von 258.417.870 Megajoule, jener aus erneuerbaren Quellen (Biomasse) 84.110 Megajoule.

Für die Emissionen aus Scope 2 werden diese Informationen (mangels ausreichender Datenqualität) für die gesamte Gruppe nicht veröffentlicht. In Österreich beziehen die Versicherungsgesellschaften ihren Strom für die Bürogebäude aus zertifiziertem Grünstrom.

Der Anteil an den Kosten wird derzeit in diesem Detailgrad nicht erhoben.

Um den Anteil nicht erneuerbarer Energien zu reduzieren, werden z.B. vermehrt Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung errichtet. Im Berichtsjahr errichteten sechs VIG-Gesellschaften (Wiener Städtische AT, Donau Versicherung AT, VIG Holding AT, Makedonija MK, Compensa Life Baltics, Omniasig RO) neue PV-Anlagen. Ein weiteres Beispiel zu Reduktion der nicht erneuerbaren Energieträger ist der Kauf von Grünstromzertifikaten für Bürogebäude (z.B. Vienna Life PL, InterRisk PL, Komunalna SK und Kooperativa SK).

2) Investitionen & ESG

- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2023: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Die Kosten für die Erhebung von ESG-relevanten Daten einschließlich der Ausgaben für die Vorbereitungen auf die neue Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß den European Sustainability Reporting Standards ab dem Berichtsjahr 2024 (Wirtschaftsprüfer, Beratung, Datenanbieter-Lizenzen, ...) beliefen sich 2023 auf rd. EUR 1,8 Mio. (exkl. USt).

- b. Investitionen in „Social Media“ 2023: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Die Beschäftigten des Unternehmens betreuen die Social Media-Kanäle der VIG Holding und erstellen die



Inhalte größtenteils in Eigenregie. Sofern Grafikinhalte extern durch Medienagenturen erstellt werden, geschieht dies teilweise im Rahmen anderer Projekte bzw. Kooperationen. Die externen Kosten für Social Media (inkl. Recruiting) betragen im Jahr 2023 rd. TEUR 81.

Die internen Personalkosten speziell für Social Media werden derzeit nicht erhoben, da die mit dieser Thematik befassten Personen die Social Media-Betreuung als Teil ihres Aufgabengebiets im Rahmen ihres Tätigkeitsfeldes im jeweiligen Bereich ausführen.

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2023 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Die Kosten für das ESG-Reporting beliefen sich 2023 auf rd. EUR 1,9 Mio. (exkl. USt). Die Kosten für die Erhebung von ESG-relevanten Daten einschließlich der Ausgaben für die Vorbereitungen auf die neue Nachhaltigkeitsberichterstattung (siehe Antwort 2a) sind hierin enthalten. Im Jahr 2023 wurde im Bereich Group Finance & Regulatory Reporting ein eigenes Team für die Erfüllung der neuen Reporting-Standards aufgebaut, welches aktuell aus sieben Personen besteht.

3) Aufsichtsrat und Vorstand

- a. Aufsichtsrat: Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung u.Ä.?

Die Nebenkosten des Aufsichtsrats beliefen sich im Jahr 2023 auf rund TEUR 25.

- b. Was ist der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats 2022 und 2023? Was ist der Altersdurchschnitt des Vorstandes 2022 und 2023?

Im Jahr 2022 war der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats 66,09 Jahre und im Jahr 2023 66,08 Jahre. Der Altersdurchschnitt des Vorstandes im Jahr 2023 war 52,34 Jahre und im Jahr 2022 52,32 Jahre.

- c. Wie hoch ist der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger im Aufsichtsrat und Vorstand, 2022 und 2023? Werden für diese Aufsichtsratsmitglieder inländische Steuern durch die Gesellschaft übernommen? Wenn ja, in welcher Höhe?

Der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger:innen im Aufsichtsrat 2022 und 2023 war 33,3%. Der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger:innen im Vorstand 2023 war 16,7% und im Jahr 2022 12,5%. Seitens der VIG werden keine inländischen Steuern für ausländische Aufsichtsratsmitglieder übernommen. Die hierfür in Österreich anfallenden Steuern werden lediglich von der VIG an die Finanzbehörden abgeführt.

- d. Ist die Vergütung des Vorstandes direkt an die Verminderung des CO₂-Ausstoßes des Unternehmens gekoppelt?

40 % des ermittelten Bonus des Vorstands unterliegen der Perioden-Nachhaltigkeit. Die Nachhaltigkeitsteile werden zuerkannt, sofern eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft vorliegt. In die Beurteilung der nachhaltigen Entwicklung fließen auch gesellschaftliche und ökologische Aspekte ein.



e. Verfügt der Aufsichtsrat über ESG-Experten?

Die Mitglieder des Aufsichtsrates verfügen über umfangreiche Erfahrungen in unterschiedlichen Themenbereichen. Bei Bedarf können zusätzlich Expert:innen hinzugezogen werden.

- 4) Investor Relations-Aktivitäten
- Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?
 - Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?
 - Aufwand für Research und Analysen?
 - Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Im Jahr 2023 nahm VIG Investor Relations an 11 Bankenkonferenzen teil. Darüber hinaus fanden virtuelle Meetings im Rahmen einer Veranstaltung mit kanadischen Investoren sowie eine Roadshow nach Toronto statt. Insgesamt belief sich die Anzahl der Kontakte mit institutionellen Kapitalmarktteilnehmern auf mehr als 150. Sämtliche Termine sowie die gezeigten Präsentationen stehen für alle Interessierten online zur Verfügung.

Die IR-Aktivitäten richten sich an institutionelle und private Investoren. Zusätzlich zu den quartalsweisen Telefonkonferenzen wurde im Zuge der Einführung der Rechnungslegungsstandards IFRS 9 und IFRS 17 eine virtuelle Veranstaltung zu den Auswirkungen auf die VIG auf Basis der Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2022 abgehalten. Mit Blick speziell auf das Retailpublikum war VIG Investor Relations am OÖ Geldtag 2023 in Linz vertreten.

Per Stand April 2024 wird die VIG-Aktie von sechs Investmenthäusern gecovert. Für die Research- und Analysetätigkeit fallen für die Emittentin derzeit keine Kosten an.

Die Druckkosten für die insgesamt 1000 Stück Geschäfts- und den Nachhaltigkeitsberichte 2023 in deutscher und englischer Sprache beliefen sich auf rd. TEUR 24.

- 5) Steuerzahlungen 2023
- Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Die österreichischen Versicherungsgesellschaften haben im Jahr 2023 rd. EUR 838 Mio. an Gewinnsteuern und versicherungsspezifischen Steuern sowie Gebühren abgeführt. In der Tschechischen Republik wurden rd. EUR 98 Mio. entrichtet, in Polen rd. EUR 29 Mio. und in Rumänien rd. EUR 86 Mio.

- 6) Förderung junger Menschen
- Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2023)?
 - Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?
 - Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

2023 waren insgesamt 235 Personen als Aushilfen, Praktikant:innen, Trainees oder Werkstudent:innen in den österreichischen VIG-Versicherungsgesellschaften tätig. Alle Personen erhielten eine Vergütung. Die Personen waren unter anderem Studierende aus den Bereichen Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, Mathematik oder IT im Alter von bis zu 30 Jahren; sowie Schüler:innen höherer Schulen.

Zur Ansprache dieser Zielgruppe als potentielle Bewerber:innen kooperiert die VIG seit Jahren mit diversen Universitäten und Fachhochschulen in Österreich.



7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a. Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

Um für Fachkräfte weiterhin eine attraktive Arbeitgeberin zu sein, hat die VIG im Jahr 2023 großes Augenmerk auf den Online-Auftritt gelegt. Dazu gehört der Relaunch der Karriereseite sowie die Verbesserung der Candidate Experience durch Storytelling, Testimonials, Videos und Gamification Elemente. Zudem wurden die Stelleninserate überarbeitet, um noch ansprechender und informativer zu sein. Nach wie vor inseriert die VIG sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache und bedient sich nationaler und internationaler Jobplattformen sowie zielgerichteten Insertionen in anderen Medien. Kooperationen mit diversen Universitäten und Fachhochschulen sowie das Angebot von Praktikums- und Werkstudent:innen-Positionen ermöglichen der VIG eine nachhaltige Nachwuchsförderung. Die Führung eines Evidenzpools und die aktive Suche über LinkedIn sowie ein Mitarbeitenden-Empfehlungsprogramm sind weitere Säulen im Recruitingprozess der VIG.

Für die Mitarbeitenden gibt es einen internen Jobmarkt sowie ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsangebot. Das Expert:innenberufsbild, welches seit Jahren im Unternehmen etabliert ist, wurde unlängst überarbeitet und an die aktuellen Anforderungen angepasst. Zudem soll eine rechtzeitige Nachfolgeplanung einem Recruitingbedarf zuvorkommen.

Um insgesamt als attraktive Arbeitgeberin auf dem Markt zu wirken, wendet sich die VIG an ein breites Publikum. Der Diversity-Gedanke bezieht sich in der VIG nicht nur auf Herkunft, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Religion oder Background, sondern spiegelt sich auch in der Kooperation mit myAbility (Jobplattform für Menschen mit Behinderungen und chronischen Krankheiten) wider.

- b. Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

Per 31.12.2023 waren in den österreichischen Versicherungsgesellschaften der VIG-Gruppe 200 Lehrlinge beschäftigt.

- c. Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

Für die VIG Holding waren 2023 keine Leasingkräfte tätig.

- d. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Die durchschnittlichen Fortbildungskosten pro Mitarbeiter:in (pro Vollzeitäquivalent) lagen in der VIG Holding im Jahr 2023 bei rd. 2.400 Euro.

Gruppenweit wurden 2023 pro Mitarbeiter:in (pro Vollzeitäquivalent) durchschnittlich 39,8 Stunden Aus- und Weiterbildung absolviert.



Börsen-Kurier

ÖSTERREICHS WOCHENZEITUNG FÜR FINANZ UND WIRTSCHAFT
SEIT 1922

In Kooperation mit Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

8) Neue Standards in der Nachhaltigkeits- und ESG-Berichterstattung:

- a. Welche Herausforderungen gibt es dabei für Ihr Unternehmen und wie gut sehen Sie sich darauf vorbereitet?

Grundsätzlich begrüßen wir – vor allem auch aus Investorensicht – die Bemühungen, mehr Transparenz und Vergleichbarkeit bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung herzustellen. Gleichzeitig sehen wir einige Herausforderungen bei der Implementierung der neuen European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Die aus unserer Sicht wesentlichsten werden nachfolgend angeführt:

- Die Standards weisen einen hohen Umfang sowie ein hohes Maß an Komplexität auf. Angesichts dieser Tatsache ist die Umsetzungsfrist von ca. einem Jahr sehr kurz. Die teils sehr unterschiedlichen Auslegungsmöglichkeiten der Vorgaben verschärfen diesen Umstand zusätzlich.
- Die ESRS fordern eine breite Palette an Daten aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance aus dem eigenen Unternehmen, aber auch aus der Wertschöpfungskette. Besonders hier stellen die mangelnde Datenverfügbarkeit bzw. -qualität eine große Herausforderung dar.
- Darüber hinaus gibt es in Bezug auf die doppelte Materialitätsanalyse wenig etablierte Modelle zur Impact-Bewertung, auf die zurückgegriffen werden kann.

Die VIG hat die erforderlichen Schritte zur Implementierung der Vorgaben gesetzt. Ein eigenes Team im Bereich Group Finance & Regulatory Reporting ist für die Umsetzung verantwortlich und koordiniert Anforderungen mit ausgewählten Bereichen und Verantwortlichen auf Gruppenebene. Das Projekt liegt im Zeitplan.

- b. In welchem Ausmaß steigen die Anforderungen Ihrer Aktionäre in Bezug auf ESG?

Das Interesse auf Investorensseite, insbesondere für Umweltthemen, nimmt nicht zuletzt im Zuge der regulatorischen und gesellschaftlichen Diskussionen kontinuierlich zu. Zielsetzungen und Meilensteine zur Reduktion von Treibhausgasen und sektorspezifische Fragestellungen stehen aktuell im Fokus. In der VIG sind insbesondere von Anleiheinvestoren vermehrt Anfragen zu verzeichnen. Die erhöhte Erwartungshaltung des Markts in Bezug auf ESG zeigt sich aber nicht ausschließlich im direkten Austausch mit Investoren und Aktionären, sondern bereits als relevantes Auswahlkriterium im Vorfeld. Die ESG-Performance oder Teilaspekte davon, ermittelt anhand von eigenen Vorgaben oder jenen von Fremdanbietern, können darüber entscheiden, ob die Aufnahme eines Unternehmens ins Anlagespektrum eines Vermögensverwalters überhaupt in Frage kommt.



9) Österreichische Privatinvestoren

- c. Wie wichtig sind sie für den Wirtschaftsstandort?
- d. Setzen bzw. planen Sie Aktivitäten, um privaten Aktienbesitz in Österreich zu fördern?

Privatinvestoren stellen gem. Aktionärsbefragung einen relevanten Anteil unserer Aktionärsbasis dar, wobei diese nicht nur aus Österreich, sondern insbesondere auch aus Tschechien stammen. Investor Relations steht als Ansprechpartner für alle Investoren zur Verfügung und kümmert sich um attraktive Informationsangebote für Privatanleger. Unsere im Jahr 2023 komplett überarbeitete Website bietet eine Fülle von Informationen und verfügt über Tools, die auch speziell für Privatinvestoren interessant sind. Darüber hinaus setzen wir auf die weitere Attraktivierung unseres Social Media-Auftritts, speziell für die jüngere Kapitalmarkt-Community als Zielgruppe. Seit April 2022 betreibt die VIG einen eigenen IR LinkedIn-Kanal, der kapitalmarktrelevante Themen aufgreift.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurden wieder zwei spezifische Themen ausgewählt.

10) KI und Compliance

KI wird als positive Technologie für die Entwicklung von politischer und sozialer Ordnung qualifiziert. KI-Systeme können jedoch sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor zu negativen Folgen führen, die auf fehlerhafte Algorithmen oder unverantwortliche Implementierung zurückzuführen sind.

- a. Welche Regelwerke/Instrumente in Ihrem unternehmenseigenen CMS stellen sicher, dass KI innerhalb eines Unternehmens z.B. beim Screening der Bewerber nicht missbräuchlich verwendet wird?

Die VIG setzt KI in ausgewählten Anwendungsfällen (z.B. Schaden) und sehr verantwortungsvoll ein, da immer auch die Risiken in Betracht gezogen werden – im Recruiting wird KI derzeit bewusst nicht eingesetzt. Darüber hinaus wird zur Zeit ein Rahmen für den Einsatz von generativer KI (vorerst auf Ebene VIG-Holding) entwickelt, um einerseits die von Fachbereichen gewünschte Anwendung von KI zu ermöglichen, andererseits die damit verbundenen Risiken wie auch Qualifikationserfordernisse zu berücksichtigen.

Das in den Fragestellungen gewählte generische Maskulinum bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.